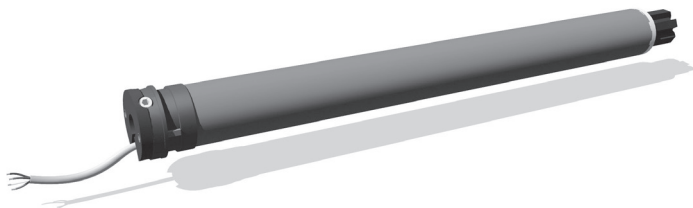


www.somfy.com

Sonesse® 40 PA



Ref: 5064826D

somfy.

ÜBERSETZUNG DES HANDBUCHS

DE

Diese Anleitung gilt für alle Antriebe vom Typ Sonesse 40, deren Ausführungen im aktuellen Katalog zu finden sind.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Antriebe Sonesse 40 wurden für den Antrieb aller Arten von Innenrollen, außer solchen mit Scherensystemen.

Der Installateur, ein Fachmann für Gebäudeautomation, muss sicherstellen, dass die Installation des Antriebs nach Montage den geltenden Vorschriften des Orts der Inbetriebnahme entspricht. Hierzu gehören insbesondere die Norm(en): EN 13120 (Innenjalousien).

Haftung

Lesen Sie bitte vor der Montage und Verwendung des Antriebs diese Installationsanleitung sorgfältig durch. Beachten Sie außer den Anweisungen in dieser Anleitung auch die detaillierten Hinweise im beiliegenden Dokument **Sicherheitshinweise**.

Die Installation des Antriebs muss von einem Fachmann für Gebäudeautomation unter Einhaltung der Anweisungen von Somfy und der am Ort der Inbetriebnahme geltenden Vorschriften ausgeführt werden.

Jede Nutzung des Antriebs zu Zwecken, die über den im vorliegenden Dokument beschriebenen Anwendungsbereich hinausgehen, ist untersagt. Jede Missachtung dieser sowie aller anderen in dieser Anleitung und im beiliegenden Dokument **Sicherheitshinweise** enthaltenen Anweisungen führt zum Ausschluss jeglicher Haftung und Gewährleistungsansprüche durch Somfy.

Der Installateur hat seine Kunden auf die Nutzungs- und Wartungsbedingungen des Antriebs hinzuweisen und ihnen diese sowie das beiliegende Dokument **Sicherheitshinweise** nach Abschluss der Installation des Antriebs auszuhändigen. Wartungs- und Reparaturarbeiten für den Antrieb dürfen ausschließlich von Fachleuten für Gebäudeautomation ausgeführt werden.

Für Fragen zur Installation des Antriebs und weiterführende Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Somfy-Ansprechpartner oder besuchen Sie unsere Website www.somfy.com.

CE SOMFY ACTIVITES SA, F-74300 CLUSES (Frankreich), erklärt hiermit als Hersteller, dass der in dieser Anleitung beschriebene Antrieb bei bestimmungsgemäßem Einsatz und angeschlossen gemäß Kennzeichnung an eine 230 V / 50 Hz-Stromversorgung die grundlegenden Anforderungen der geltenden europäischen Richtlinien und insbesondere der Maschinenrichtlinie **2006/42/EG** sowie der EMV-Richtlinie **2014/30/EU** erfüllt.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der Internetadresse www.somfy.com/ce verfügbar.

Philippe Geoffroy, Leiter Regulierung, Cluses, Frankreich, 08/2019.






INHALTSVERZEICHNIS

DE

1 Spezifische Sicherheitshinweise	4
2 Installation	5
3 Inbetriebnahme	6
3.1 Prüfen der Drehrichtung	6
3.2 Einstellen der Endlagen	7
4 Bedienung	7
5 Fehlersuche	8
6 Technische Daten	8
7 Entsorgung	8

1 Spezifische Sicherheitshinweise

Achtung: Der Sonesse® 40 ist mit windabhängigen Steuerungen nicht kompatibel.

-  Alle Kabel, die in Kontakt mit einer metallischen Wandung geraten könnten, müssen mit einer Hülse oder Ummantelung geschützt und isoliert werden.
-  Bringen Sie die Kabel so an, dass sie nicht in Kontakt zu beweglichen Teilen geraten können.
-  Wenn der Antrieb im Freien eingesetzt wird und wenn ein Versorgungskabel des Typs H05-VVF verwendet wird, muss dieses in einem UV-beständigen Kabelrohr, zum Beispiel in einem Kabelkanal, verlegt werden.
-  Achten Sie darauf, dass das Netzkabel des Antriebs zugänglich bleibt: Es muss sich einfach austauschen lassen.
-  Sehen Sie eine Manschette am Netzkabel vor, um das Eindringen von Wasser in den Antrieb zu vermeiden!

Den Antrieb nie in Flüssigkeit tauchen!



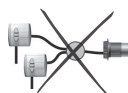
Nie auf den Antrieb schlagen!



Den Antrieb nie anbohren!



Den Antrieb nie fallen lassen!



2 Installation

Vorbereiten des Antriebs

- 1) Montieren Sie den Adapter (a) und den Mitnehmer (b) an den Antrieb.
- 2) Messen Sie die Länge (L) zwischen der Innenseite des Antriebskopfes und dem äußeren Rand des Mitnehmers.

Vorbereiten der Welle

- 1) Schneiden Sie die Welle auf die gewünschte Länge zu.
 - 2) Entgraten Sie die Welle und entfernen Sie die Späne.
- Versehen Sie die Präzisionsrohre, unter Berücksichtigung folgender Maße, mit einer Ausklinkung: $e = 7 \text{ mm}$ $h = 10 \text{ mm}$

Montieren des Antriebes mit der Welle

- 1) Führen Sie den Antrieb in die Welle ein. Positionieren Sie, bei Präzisionsrohren, die Ausklinkung auf dem Adapter.
- 2) Fixieren Sie die Welle zur Sicherheit mit 4 Parker-Schrauben (5 mm \varnothing) oder mit 4 Blindnieten aus Stahl (4,8 mm \varnothing). Halten Sie dabei einen Abstand von mindestens 5 mm ($L - 5 \text{ mm}$) und höchstens 15 mm ($l - 15 \text{ mm}$) vom Ende der gemessenen Länge L ein.

Montieren der Welle mit eingestecktem Antrieb an den Lagern

Schrauben Sie, falls nötig, eine Adapterhalterung auf den Antriebskopf.

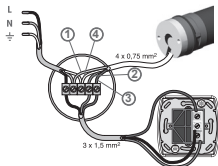
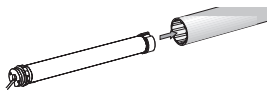
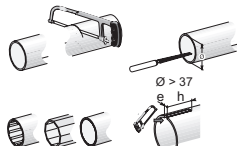
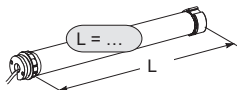
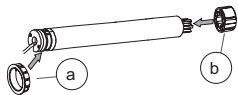
- 1) Bringen Sie die Welle mit eingestecktem Antrieb am Gegenlager (c) an.
- 2) Bringen Sie die Welle mit eingestecktem Antrieb am Antriebslager (d) an.

Elektrischer Anschluss

! Dieses Produkt darf nur von einer Elektrofachkraft nach DIN VDE 1000-10 angeschlossen werden.

- 1) Schalten Sie die Spannungsversorgung aus.
- 2) Schließen Sie den Antrieb entsprechend den Angaben in nachstehender Tabelle an.

SPANNUNG	1 Nullleiter	2 Phase	3 Phase	4 Schutzleiter
230V-50HZ	Blau	Braun	Schwarz	nc
120V 60Hz	Weiß	Schwarz	Rot	Grün
220V 60Hz	Blau	Braun	Schwarz	nc
110V 50/60Hz	Weiß	Schwarz	Rot	nc



3 Inbetriebnahme

3.1 Prüfen der Drehrichtung

Schalten Sie die Spannungsversorgung ein.

1) Drücken Sie auf die AUF-Taste der Bedieneinheit:

a) Fährt der Behang nach oben (a), ist die Drehrichtung korrekt: Fahren Sie mit dem Kapitel „Einstellen der Endlagen“ fort.

b) Fährt der Behang nach unten (b), ist die Drehrichtung falsch: Nehmen Sie folgende Schritte vor.

2) Schalten Sie die Spannungsversorgung aus. Tauschen Sie die beiden Phasen an der Bedieneinheit.

3) Schalten Sie die Spannungsversorgung ein. Drücken Sie die AUF-Taste der Bedieneinheit, um die Drehrichtung zu überprüfen.



1



2




3



3.2 Einstellen der Endlagen

Die Endlagen können in beliebiger Reihenfolge eingestellt werden.

 Keinen Elektroschrauber verwenden: Zur manuellen Einstellung ist ein Sechskantschlüssel mit Rundkopf 4 mm bzw. 5/32" zu verwenden.

Das Werkzeug ist im Katalog verfügbar, bitte wenden Sie sich für die Artikelnummer an Somfy.

1) Obere Endlage

Drücken Sie die AUF-Taste der Bedieneinheit, um den Behang in die obere Endlage zu fahren und drehen Sie die entsprechende Einstellschraube, um dieses Endlage einzustellen.

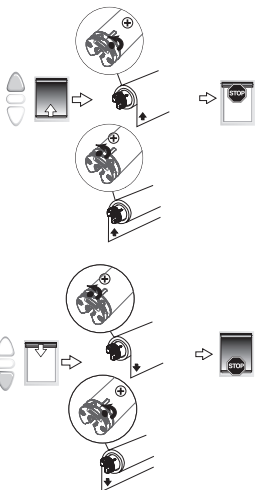
2) Untere Endlage

Drücken Sie die AB-Taste der Bedieneinheit, um den Behang in die untere Endlage zu fahren und drehen Sie die entsprechende Einstellschraube, um dieses Endlage einzustellen.

4 Bedienung

Auf, Ab & Stopp

- 1) Durch kurzes Drücken der AUF- oder AB-Taste können Sie den Behang direkt von einer Endlage in die andere bewegen.
- 2) Durch Drücken der STOP-Taste können Sie den Behang anhalten.



5 Fehlersuche

Der Antrieb reagiert nicht:

Prüfen Sie:

- Die Verkabelung des Antriebs.
- Die Daten der Spannungsversorgung.
- Die Wärmeentwicklung (lassen Sie den Antrieb einige Minuten lang abkühlen).

Der Antrieb schaltet zu früh ab:

Prüfen Sie:

- Ob während der Drehbewegung des Antriebs eine Endlagenschaltung auftritt.
- Ob der Adapter richtig auf dem Antrieb sitzt.
- Ob die Endlagen des Antriebs richtig eingestellt sind.
- Ob das Gewicht des Behanges innerhalb der empfohlenen Gewichtsgrenzen liegt.

Ungewöhnliche Geräusche:

Prüfen Sie:

- Ob Mitnehmer und Adapter wirklich zur verwendeten Welle passen.
- Ob das mechanische Spiel zwischen Antrieb, Zubehörteilen, Welle und Wellenende so gering wie möglich ist.
- Ob der Mitnehmer richtig an der Welle befestigt ist.
- Ob Antrieb und Welle nicht zwischen den Lagern eingespannt sind.
- Ob die Länge der Ausklindung zum Mitnehmer des Motors oder zum Adapter passt.
- Ob sich in der Welle Schmutz, vergessene Schrauben oder anderes befindet.
- Die Daten der Spannungsversorgung.
- Ob die Umgebungstemperatur im Bereich der zulässigen Betriebstemperatur liegt.

6 Technische Daten

Betriebsspannung	230V/50Hz - 120V/60Hz - 220V/60Hz - 110V 50/60Hz
Betriebstemperatur	0 °C / 60 °C
Schutzart:	IP 44

7 Entsorgung



Beschädigte Elektrogeräte und Batterien sollten nicht in den normalen Hausmüll gelangen.

Entsorgen Sie diese in den hierzu vorgesehenen Behältern oder über zugelassene Sammelstellen, die sicherstellen, dass diese Produkte recycelt werden.

SOMFY ACTIVITES SA

50 avenue du Nouveau Monde
F - 74300 Cluses

www.somfy.com

somfy.

SOMFY ACTIVITES SA, capital 35.000.000 Euros, RCS Annecy 303.970.230 08/2019

Ansteuerrichtlinien für SOMFY-Antriebe mit mechanischer Endlageneinstellung (Baureihen z. B.: LT, LS, PA)

1. Niemals mehrere Antriebe parallel ansteuern
2. Antriebe niemals gleichzeitig mit AUF- und AB - Signal ansteuern.
3. Umschaltpause von 0,5 Sekunden zwischen AUF und AB Befehl einhalten.

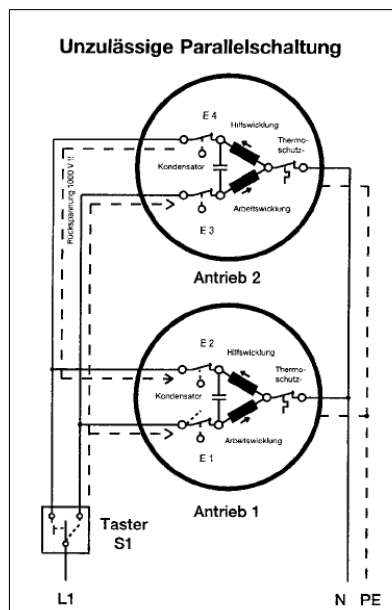
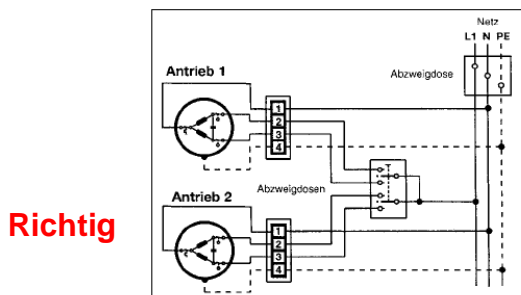
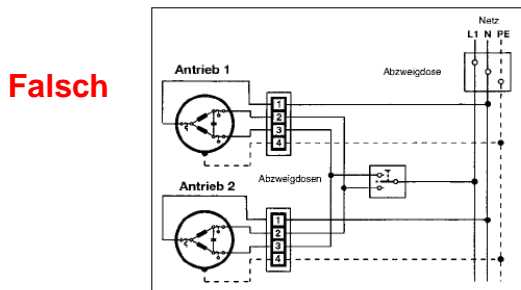
Um Defekten an Mikroschaltern von Antrieben vorzubeugen, sind nachfolgend die häufigsten Ursachen für Überlastung der Endschalter erklärt.

Fehlerursachen:

1. Parallelschaltung von zwei oder mehr Antrieben

Die parallel geschalteten Antriebe haben nie genau die gleiche Laufzeit. Deshalb wird der zuerst abschaltende Antrieb von den noch laufenden Antrieben durch eine Spannung auf der Gegenwicklung erregt. Diese Rückspannungen, die bis zu 1.000 Volt betragen können, setzen den abgeschalteten Antrieb in die Gegenrichtung in Bewegung, bis dieser über den Endschalter wieder Netzspannung erhält und wieder in die andere Richtung läuft. Diese Pendelbewegungen setzen sich fort, bis alle parallel geschalteten Antriebe in ihren Endlagen angekommen sind. Bei jedem Umschalten auf diese Art wird der Endschalter überlastet und geschädigt. (Siehe auch 3. „Zu kurze Umschaltpause“)

Zunächst wirkt sich dies, abgesehen von den Pendelbewegungen, oft in veränderten Endlagen des Behanges aus. Im Extremfall verschweißen die Kontakte der Endschalter dauerhaft, was zu einer permanenten Ansteuerung des Motors führt.

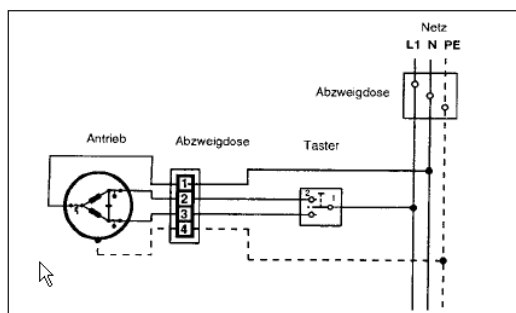


2. Gleichzeitiger Auf- und Abbefehl

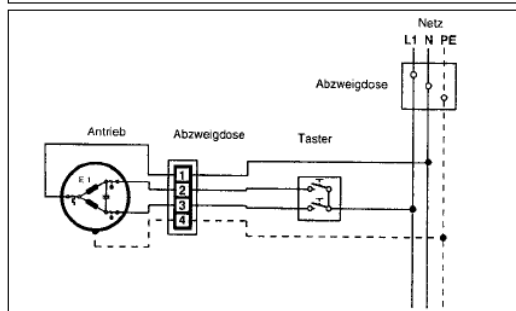
Durch die Verwendung von nicht gegenseitig verriegelten Schaltern oder mehrfach installierter Schaltstellen ohne Verriegelung kann gleichzeitig die Auf- und Abfrichtung angesteuert werden. Dies ist nicht zulässig, weil durch die entstehende Gegeninduktion in den Wicklungen des Motors die Endschalterkontakte überlastet werden. Die Schädigungen sind mit den unter Punkt 1. beschriebenen vergleichbar.

Richtig

Es muss gewährleistet sein, dass der Antrieb durch entsprechende Verriegelungsmaßnahmen stets nur in eine Laufrichtung angesteuert werden kann!



Falsch



3. Zu kurze Umschaltpause

Bei einigen Installationen wurde festgestellt, dass die Umschaltpausen zwischen Auf- und Abbefehlen nicht eingehalten wurden. Die Steuerung muss beim Wechseln der Laufrichtungen eine Umschaltpause von ca. 0,5 Sekunden einhalten. Dies ist erforderlich, dass der Antrieb mechanisch zum Stillstand kommt, die Induktionsspannungen im Motor und die Ladung des Betriebs-Kondensators abgeklungen ist. Wird ein Antrieb zu schnell umgeschaltet, treten kurzfristig extrem hohe Ströme auf, welche die Kontakte des ansteuernden Relais beschädigen und - manchmal nur vorübergehend - verschweißen können. Dies führt dazu, dass beide Laufrichtungen gleichzeitig angesteuert werden. In der Folge werden die Mikroschalter des Antriebes geschädigt. (siehe Punkt 2.) Fehler dieser Art treten insbesondere bei programmierbaren Anlagen (SPS, EIB) oder selbst entwickelten Relais-schaltungen immer wieder auf. Alle durch die beschriebenen Effekte verursachten Störungen treten meist erst nach einer gewissen Betriebszeit auf, da die Endschalter den Belastungen einige Male standhalten. Bei den von SOMFY gelieferten Steuerungen oder Schaltern sind all diese Punkte berücksichtigt.

Falls Sie für Ihre konkrete Anwendung Zweifel hegen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung, unsere Fachleute beraten Sie gerne.

Wissensdatenbank

Suchbegriffe:

Ansteuerrichtlinien, Parallelschaltung, Umschaltpause, Verriegelung, Endlagenverstellung, Endschalter, Kontakte